



Entscheidung des hl. Tiburtius

aus dem Tiburtius-Freskenzyklus
des Johann Adam Schöpf von 1738

in der ehemaligen Chorherrnkirche St. Tiburtius zu Pfaffmünster

Foto: Stefan Altschäffel

Liebe Mitchristen,
der hl. Tiburtius, frühchristlicher Märtyrer - Zeitgenosse und Gefährte des hl. Sebastian - ist neben dem hl. Apostel Jakobus Patron der Straubinger Stiftskirche und der Stadt Straubing.

Tiburtius – Straubinger Stadtpatron

Das kam so: Im Jahre 1581 wurde das Chorherrenstift Pfaffmünster im Rahmen der Gegenreformation auf Ersuchen des bayrischen Wittelsbacherherzogs Wilhelm V. mit Genehmigung des Papstes Gregor XIII. nach Straubing an die damalige Bürgerkirche St. Jakob verlegt, um dort als geistliches Zentrum den immer noch starken lutherischen Bestrebungen entgegenzuwirken. Das Stift benannte sich nun nach St. Jakobus und St. Tiburtius. Die Chorherren behielten jedoch die seelsorgerliche Betreuung ihrer einstigen Ursprungsstätte bei, sie wurde dem Straubinger Chorherrenstift inkorporiert.



Der Tiburtiuszyklus des Johann Adam Schöpf in Pfaffmünster

Im Dreißigjährigen Krieg schwer geschädigt war die Münsterer Tiburtiuskirche dann fast baufällig. Da erbarmte sich ihrer der Straubinger Chorherr Johann Bartholomäus Höller, der als Adoptivsohn des berühmten Bürgermeisters Simon Höller ein großes Vermögen geerbt hatte. Er ließ in den Jahren 1730 bis 1740 aus eigenen Mitteln die ehemalige Stiftskirche in Münster umfassend renovieren und neu gestalten. Höller beauftragte den damals sehr bekannten Maler Johann Adam Schöpf, der auch für die Straubinger Stiftskirche einen umfassenden Wandzyklus schuf, mit einem gewaltigen Gemäldezyklus. Jener zeigt in sieben Szenen das Leben des Heiligen Tiburtius. Der Münsterer Tiburtiuszyklus besteht aus vier großflächigen Deckengemälden, zwei Wandgemälden sowie dem Altarblatt des Hochaltars. Auf dem Deckengemälde über der Empore ist in einer Kartusche die Jahreszahl 1738 angegeben. Es handelt sich bei den Münsterer Fresken um den größten Tiburtius-Zyklus der Welt. Tiburtius, dessen Gedenktag am 11. August begangen wird, entstammte dem Ritterstand und war Mitglied des römischen Adels. Sein Vater Agrestius Chromatius, Stadtpräfekt von Rom, zählte zu den höchsten Beamten des Römischen Weltreichs. Tiburtius schlug eine glänzende Karriere im Staatsdienst aus, wurde Christ und Diakon und musste unter Kaiser Diokletian am 11. August 286 in Rom zusammen mit seiner Freundin, Verlobten und Glaubensschwester, der hl. Susanne, den Märtyrertod erleiden. Aus dem erzählfreudigen schöpferischen Tiburtius-Freskenzyklus zeigen wir in diesem Pfarrbrief zwei Szenen: Die Heilung des Vaters des Tiburtius – Chromatius – durch den hl. Sebastian (Orgelfresko, Rückseite) sowie die Entscheidung des hl. Tiburtius zum Martyrium (Titelseite).

Alles auf Gott setzen

Chromatius, Vater des Tiburtius, litt an einer sehr schweren Krankheit. Als Sebastian zu ihm kam, bat er ihn um Heilung. Da forderte Sebastian, zuvor den Göttern abzuschwören und ihm die Vollmacht zur Zerstörung aller Götzenbilder zu übertragen; erst dann werde er seine Gesundheit zurückerlangen. Doch die Heilung wollte sich nicht einstellen. Da erklärte der Stadtpräfekt, dass in seinem Schlafgemach ein Himmelsglobus stehe. Mit Hilfe der Sternenkunde sei er in der Lage, die Zukunft vollständig vorauszusehen. Das

Gerät zur Astrologie und Astronomie - einen „Himmelsglobus“ - hat der Maler Schöpf auf dem Deckengemälde über der Empore (links oben auf dem Bücherschrank) dargestellt. Sebastian erwiderte darauf: „Solange du das verschonst, wirst du selbst nicht von der Krankheit geheilt werden“. Chromatius gab also seine Zustimmung, auch diesen zu vernichten, doch sein Sohn Tiburtius, ein rechtschaffener junger Mann, warf ein: „Ich will nicht erlauben, dass ein so exzellentes Kunstwerk zerstört wird. Es sollen zwei Öfen befeuert werden: Wird mein Vater trotz der Zerstörung dieses Meisterstücks nicht wieder gesund, sollen die beiden Christen bei lebendigem Leib verbrannt werden“. Sebastian antwortete darauf: „So, wie du sagst, soll es geschehen.“ Während diese Darstellungen zertrümmert wurden, war Chromatius geheilt. Daraufhin empfangen der Präfekt, sein Sohn Tiburtius und 1400 seiner Diener die Taufe.

Nicht einfache Entscheidung

Das Titelbild unseres Pfarrbriefes zeigt den hl. Tiburtius dann in einer schweren Stunde der Entscheidung. Unter Kaiser Diokletian (284-305) fanden zunächst nur gelegentliche, später dann massive Christenverfolgungen statt. Daraufhin verlässt sein Vater, der Stadtpräfekt Chromatius, Rom. Er will auch seinen Sohn retten. Doch dieser kommt in zu dem Entschluss, dem Papst Cajus dort weiter treu zur Seite zu stehen, für den er am 11. August 286 mit dem Leben bezahlt. Während also Chromatius mit seinem ganzen Gefolge flieht, wendet sich Tiburtius mit seiner Freundin Susanne der jungen Kirche zu. Das Münsterer Altarblatt zeigt infolgedessen seinen Gang über glühende Kohlen, den er unbeschadet übersteht, sowie seine Enthauptung und seine Glorie.

Bleiben oder gehen?

Bei allen geschichtlichen Fakten: Tiburtius ist eine korporative Persönlichkeit und Glaubensgestalt. Sein Geschick teilten viele Anhänger der jungen Jesusbewegung. Sie kamen zum Glauben durch Zeichen und Wunder, die sie faszinierten. Sie lernten, der Macht und Güte Gottes mehr zu trauen als allem anderen. Und wenn es darauf ankam, stellten sie das eigene Wohl hintan, um für ihren Glauben einzustehen. Solcher Bekennermut hat die junge Kirche nicht geschwächt, sondern stark gemacht. Das ist lange her.

Bleiben oder gehen? Die Fragestellung des Schöpfischen Freskos in Münster ist hochaktuell und brisant. Die Antworten vieler sind in diesen Tagen eindeutig und stapeln sich gegenwärtig auf dem Schreibtisch des Pfarrbüros, bilden sich ab im schwachen Kirchenbesuch. Vieles spricht dafür, zu gehen und ist menschlich absolut verständlich und nachvollziehbar. Das unglückliche Agieren und die oft schwer verständlichen Verlautbarungen der Kirchenoberen, ihr beharrendes „Weiter so“ in Zeiten der Kirchenkrise tragen das ihrige dazu bei. Doch kann man – wie es der Münchner Pfarrer Rainer Maria Schießler neulich bekannte – „so einfach aus seinem Leben austreten“? Der Blick des Tiburtius am schöpfischen Deckenfresko geht am Papst vorbei auf das griechische Doppelkreuz, das auf Jesus Christus verweist. „Wollt auch ihr gehen?“, fragt dieser seine Freunde im Johannesevangelium. Die Antwort des Petrus ist eindeutig: „Herr, wohin sollen wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens!“ Wenn man ehrlich ist: Da ist doch vieles geworden im Glauben und in der Führung durch die Kraft des hl. Geistes im eigenen Leben. Das einfach aufzukündigen und einer breiten Welle zu folgen? Stimmt das für mich wirklich? Eine wichtige, eine sehr entscheidende Frage.

Damit wünschen wir allen eine gesegnete, entlastende und frohe Ferienzeit. In herzlicher Verbundenheit
Ihr Stefan Altschäffel, Pfarrer mit Pfarrteam

Unsere Gottesdienste:

Samstag, 30. Juli		Petrus Chrysologus
14.00 Uhr	Aukirche, Tauffeier	
18.00 Uhr	Rosenkranz	
18. Sonntag im Jahreskreis		Kollekte für die Pfarrkirche
18.30 Uhr	Eucharistiefeier zum Vorabend Pfarrgottesdienst	
Sonntag, 31. Juli		
10.15 Uhr	Eucharistiefeier - Barbara Eibauer für + Ehemann Rupert - Hermine Eisenhuth für + Ehemann und Vater - Familie Franz Fischer für + Mutter zum Sterbetag - Magdalena Fischer für + Mutter und Neffen Florian	
Donnerstag, 04. August		Johannes Maria Vianney
18.00 Uhr	Aussetzung des Allerheiligsten	
18.30 Uhr	Eucharistiefeier - Familie Richard Reisinger für + Neffen Hermann Reisinger - Siegfried Englmeier für + Ehefrau Franziska Engleier	
Samstag, 06. August		Verklärung des Herrn
18.00 Uhr	Rosenkranz	
19. Sonntag im Jahreskreis		Kollekte für die Pfarrkirche
18.30 Uhr	Eucharistiefeier zum Vorabend - Irene Faltin mit Kinder für + Ehemann und Vater Stefan Faltin und für + Vater und Großvater Konrad Buchner und für + Verwandte - Gertraud Urban mit Familie für + Ehemann, Eltern und Schwiegereltern - Resi und Bernhard Helmbrecht für + Schwester Martha Helmbrecht - Ingrid Griesbeck für + Ehemann Otto - Gertraud Maierhofer für + Ehemann zum Sterbetag - Theodor und Hildegard Huber für + Nachbarn Leonhard Maierhofer	
Sonntag, 7. August		
10.15 Uhr	Pfarrgottesdienst	
Donnerstag, 11. August		Klara von Assisi
18.30 Uhr	Eucharistiefeier - Beatrix Knott für + Eltern und Schwiegermutter	
Samstag, 13. August		Pontianus, Hippolyt
18.00 Uhr	Rosenkranz	
20. Sonntag im Jahreskreis		Kollekte für die laufenden Auslagen
18.30 Uhr	Eucharistiefeier zum Vorabend mit Kräuterweihe Pfarrgottesdienst	

„Maria aufgenommen ist
zu ihrem Sohne Jesus Christ...“

Chorfresko der Pfarr- und Klosterkirche Windberg →



Sonntag, 14. August

- 10.15Uhr **Eucharistiefeier** mit Kräuterweihe
- Ingrid Hartl für + Ehemann Alois Hartl und Tante Frieda Häusler
 - Franziska Schuster für + Ehemann Franz Schuster und für + Schwiegermutter Maria Schuster
 - Frieda Beyerl für+ Ehemann und Mutter
 - Roswitha Wagner für + Eltern Karolina und Michael Feigl

Montag, 15. August Mariä Aufnahme in den Himmel

- 10.15Uhr **Eucharistiefeier** mit Kräuterweihe
- Rosa Buchner zu Ehren der Muttergottes
 - Sylvia Hempel für+ Claus Ostermeier zum Sterbetag
 - Geschwister Karl für + Eltern Ludwig und Maria
 - Landfrauen Ittling und Amselting für + Mitglieder
 - Eva und Manfred Weinfurter für+ Vater zum Sterbetag

Donnerstag, 18. August

- 18.30Uhr **Eucharistiefeier**
- Beatrix Knott für+ Geschwister und Verwandte
 - Elisabeth Zacherl für + Ehemann Rudi Zacherl zum Sterbetag und für + Sohn Thomas und Verwandte
 - Robert Heigl für + Eltern, Großeltern und Schwester Renate zum Sterbetag

Samstag, 20. August Bernhard von Clairvaux

- 18.00Uhr **Rosenkranz**
- 21. Sonntag im Jahreskreis** Kollekte für die Pfarrkirche

- 18.30Uhr **Eucharistiefeier** zum Vorabend
Pfarrgottesdienst

Sonntag, 21. August

- 10.15Uhr **Eucharistiefeier**
- Ingrid Hartl für+ Mutter Elisabeth Eidenschink zum Geburtstag
 - Monika Pfeifer für + Nachbarin Emma Winkler
 - Familie Schober für + Eltern
 - Familie Aigner für + Vater und Opa zum Sterbetag und für + Tochter Claudia
 - Familie Xaver Borschlegl für + Therese und Maria Hilmer

Donnerstag, 25. August Ludwig, Josef von Calasanz

- 18.30Uhr **Eucharistiefeier**
- Familie Amesmeier und Eiglsperger für + Richard Amesmeier zum Sterbetag
 - Hildegard Pauli für + Ehemann Leonhard Pauli zum Sterbetag und für + Mutter Sofie Kerscher
 - Ludwig Räss für + Eltern Anneliese und Ludwig
 - Beatrix Knott mit Familie für + Ehemann, Vater, Opa und Uropa Hermann Knott

Samstag, 27. August Monika

- 13.30Uhr Trauung des Brautpaares Zierer
- 18.00Uhr **Rosenkranz**

22. Sonntag im Jahreskreis Kollekte für die laufenden Auslagen

- 18.30Uhr **Eucharistiefeier** zum Vorabend Pfarrgottesdienst

Sonntag, 28. August

- 10.15Uhr **Eucharistiefeier**
- Annemarie Buchner für + Ehemann
 - Anton und Renate Schrödinger für + Alfons Buchner
 - Agnes Sterr für + Ehemann Gerhard Sterr
 - Konrad Rieder und Agnes Sterr für + Mutter Martha Rieder
 - Hermine Eisenhuth für + Bruder, Eltern und Schwiegereltern
- 11.30Uhr **Taufe**

Donnerstag, 01. September Gebetstag um geistliche Berufe

- 18.00Uhr Aussetzung des Allerheiligsten, Anbetung
- 18.30Uhr **Eucharistiefeier**
- Josef und Regina Sträußl für + Eltern, Schwestern und Verwandte
 - Wilhelm Wagner für + Wanda und Alois Weinzierl

Samstag, 03. September Gregor der Große

- 14.00Uhr **Taufe**
- 18.00Uhr **Rosenkranz**
- 23. Sonntag im Jahreskreis** Kollekte für die Pfarrkirche
- 18.30Uhr **Eucharistiefeier** zum Vorabend
- Rosa Buchner, Hunderdorf für + Schwester zum Sterbetag
 - Bernhard Helmbrecht für + Mutter Katharina Helmbrecht und für + Bruder Franz
 - Ludwig Räss für + Großmutter Anna Gritsch
 - Geschwister Weinfurter f. + Bruder, Eltern und Angehörige

Sonntag, 04. September

- 10.15Uhr **Pfarrgottesdienst**

Pfarrbüro: Öffnungszeiten von Montag bis Freitag, 08.00Uhr bis 12.00Uhr . Sie können uns auch telefonisch (Tel. 09421/71159) zu den Bürozeiten kontaktieren. Messintentionen können telefonisch als auch schriftlich bestellt werden. Formulare liegen am Schriftenstand in der Kirche.

Von Montag, 05. September bis Freitag, 16. September 2022 ist das Pfarrbüro **geschlossen**. In Notfällen bitte telefonisch einen Termin vereinbaren.

Im Wasser der Taufe geboren zum neuen Leben:

Jakob Alfons Weinzierl



Gestorben zum Leben, begraben zur Auferstehung:

Rita Steger, 86 Jahre

Anna Kalischko, 81 Jahre

Maria Hirtreiter, 88 Jahre



Kräuterbüschel zu „Mariä Himmelfahrt“

Samstag, 13 August, Sonntag, 14. August, Montag, 15. August

Zum Fest der Aufnahme Mariens in den Himmel, bei uns auch Mariä Himmelfahrt“ bzw. kurz „Frauentag“ genannt, fertigen unsere Landfrauen Ittling-Amselfing wieder wunderbare Kräuterbüschel und bieten sie vor den Gottesdiensten zum Kauf an. Der Legende nach fanden die Apostel nach dem Verschwinden der Gottesmutter ihr Grab leer und stattdessen wohlriechende Blumen darin. Daher wuchs die Glaubensüberzeugung, dass Gott sie mit Leib und Seele in den Himmel aufgenommen hat. Dies ist uns ein großer Trost: Was wir für uns selber erhoffen, ist bereits an einem geschaffenen Wesen Wirklichkeit geworden. Das Leben der Jungfrau und Gottesmutter Maria verströmt seinen Wohlgeruch bis zum heutigen Tag. Daher werden an diesem schönen Marienfeiertag die Kräuterbuschen gesegnet.



Mariä Himmelfahrt, Pfarrkirche Atting, Ölgemälde von Joseph Anton Merz

Landfrauen: Kräuterbüschelbinden

Samstag, 13. August ab 13.00 Uhr

Die Landfrauen kommen ab 13.00 Uhr im Hof Hilmer in Asham zusammen. Bitte Blumen und Kräuter mitbringen.

Marianische Männerkongregation: Familienwallfahrt zum Bogenberg

Sonntag, 4. September, 14.00 Uhr



Zweites Hauptfest der Marianischen Männerkongregation Straubing ist das sogenannte „alte Schutzensgelfest“, das als Familienwallfahrt auf dem Bogenberg begangen wird. Um 13.15 Uhr beginnt die Fusswallfahrt ab dem Bahnhof in Bogen. Sie führt über den Bogener Stadtplatz den alten Wallfahrtsweg hinauf. Währenddessen wird in der Wallfahrtskirche ab 13.30 Uhr der Sammelrosenkranz gebetet. Um 14.00 Uhr ist Marienfeier in der traditionsreichen Wallfahrtsstätte hoch über der Donauebene.

Ehejubiläum

Samstag, 9. Oktober, 17.00 Uhr

Auch in diesem Jahr haben wir alle Ehepaare, die ein rundes Ehejubiläum feiern können (5 - 10 - 15 - 20 - 25 - 30 - 35 - 40 - 45 - 50 - 55 - 60 gemeinsame Ehejahre), zum Ehejubiläum eingeladen. Dieses wird im Rahmen eines eigenen Gottesdienstes am Sonntagabend begangen und der Dank für so vieles, was gut geworden ist in dieser Zeit, vor Gott gebracht. Anschließend ergeht die freundliche Einladung zum Empfang ins Gasthaus Karpfinger nach Aiterhofen. Die Jubelpaare wurden gebeten, ihre Anmeldung bis 5. September dem Pfarrbüro zuzuleiten. Sollte jemand bei den Einladungen übersehen worden sein, bitten wir freundlich um Benachrichtigung.

Seniorenkreis Ittling-Amselfing

Mittwoch, 07. September Herbstlicher Ausflug mit Bus zum Wallfahrtsort Heilbrunn bei Wiesenfelden

Abfahrt: 12.30 Uhr beim Pfarrheim



Der Marienwallfahrtsort Heilbrunn ist ein sehenswertes Kleinod tiefer Frömmigkeit und Glaubens an die Muttergottes. Bereits seit dem 17. Jahrhundert pilgern Gläubige an diese Stätte um Maria in vielen Anliegen und Nöten um ihre Hilfe und Fürsprache zu bitten. Viele waschen sich mit dem Heilwasser kranke Körperteile und hoffen so auf Heilung. Das Bild links zeigt den Heilbrunnen, das sogenannte Brünndl, von dem auch der landläufige Ortsname "Brünndl" abgeleitet ist. Die vielen Votivtafeln in der Gnadenkapelle, übrigens auch sehr viele aus unserer heutigen Zeit, zeugen von den Hilfewährungen in verschiedenen Notsituationen. Das Deckengemälde in der Wallfahrtskirche zeigt in eindrucksvoller Weise die wunderbare Heilung des gichtkranken Mannes. Dies war der Grundstein für die Marienwallfahrt in Heilbrunn.

Nach der Führung durch die Wallfahrtsstätten wird im Gasthaus Steudl eingekehrt. Bitte um Anmeldung unter 09421/62826

Weitere Termine: Mittwoch, 12. Oktober/ Mittwoch, 09. November.

Ferienordnung bei den Gottesdiensten

In der Ferienzeit entfällt - wie in den Vorjahren - die Sonntagsmesse um 8.30 Uhr. Die Besucher der 8.30 Uhr-Messe sind also gebeten, auf die Vorabendmesse samstags um 18.30 Uhr oder auf die Sonntagsmesse um 10.15 Uhr auszuweichen. Wer den früheren Gottesdiensttermin bevorzugt, wird sicher in dem umfangreichen Sonntagsgottesdienstangebot der Straubinger Stadtpfarreien auch fündig. Ab Sonntag, 15. September, gibt es dann die 8.30 Uhr Messe wieder. Während der Woche finden die werktäglichen Messfeiern donnerstags um 18.30 Uhr statt.

Urlaubsvertretung für Pfarrer Stefan Altschäffel



Vom 30 Juli bis 20. August 2022 ist Pfarrer Stefan Altschäffel im Urlaub und wird von unserem Ittlinger Ruhestandsgeistlichen **H. Herrn Heiner Zeindlmeier** vertreten. Er ist über das Pfarrbüro Ittling erreichbar. In dringenden Fällen ist er unter der Mobilfunknummer 0157/80337321 zu sprechen. In diesem Jahr sind keine Urlaubsaushilfen aus der Weltkirche verfügbar. So bin ich Pfr. Zeindlmeier sehr dankbar für seine Bereitschaft zur Aushilfe während meines Urlaubs und wünsche ihm ein angenehmes und nicht zu arbeitsreiches Wirken der Pfarrei St. Johannes in dem Zeitraum.

Grillfest der Ministranten

Sonntag, 7. August ab 16.00 Uhr

Heuer wollen wir bereits Anfang August unsere Ministrantinnen und Ministranten zum Dank für ihre treuen Dienste erfreuen. Ab 16.00 Uhr sind beim Pfarrheim Spiel und Spass geboten. Auch soll es das traditionelle Völkerballturnier geben, bevor die Grillspezialitäten kredenzt werden.

Vorschau: Ministrantenausflug

Samstag, 17. September

Alle Ministrant*innen und Jugendbandmitglieder sind herzlich eingeladen zum Jahresausflug, der einen interessanten und spannenden Tag verspricht: um 7.00 Uhr ist Abfahrt mit dem Bus bei der Schule in Ittling. Als erstes Ziel wird der Domberg in Freising angesteuert, wo eine Domführung bestellt ist. Nach einem Gottesdienst im Dom geht es zum Besucherpark am Münchner Flughafen. Dort wird Mittagspause gehalten, bevor ein Besuch im Planetarium ESO Supernova in Garching auf dem Programm steht. Danach dürfen sich alle im Trampolinpark „Airhop“ im Münchner Norden austoben. Um ca. 20.30 Uhr werden wir wieder zuhause sein. **Um Anmeldung bis 07. August wird freundlich gebeten.**

Vater-Unser-Übergabe



Die feierliche Übergabe des Vater-Unsers ist nach alter christlicher Tradition ein fester Bestandteil auf dem Weg hin zum Christ-Werden. Aus diesem Grund wurde den Kindern der zweiten Jahrgangsstufe der Pfarrei Ittling dieses Herrengebet im Rahmen eines fröhlichen und berührenden Gottesdienstes überreicht. Im Rahmen der Katechese, die von Gemeindereferentin Barbara Iberer und Pfarrer Stefan Altschäffel gehalten wurde, äußersten einige der Kinder in Form von Lobpreisrufen, was sie bereits von Gott Vater gelernt haben: Dass er die Welt erschaffen habe, die Natur, den Menschen. Dass er seinen Geschöpfen stets treu sorgend zur Seite ist von Anbeginn und dass er uns seinen Sohn geschenkt habe. Schließlich, dass er immer erreichbar und anrufbar sei. Nach dem gemeinsam gebeteten Vater-Unser und dem Friedenswunsch war es dann soweit. Gemeindereferentin Barbara Iberer rief jedes Kind einzeln beim Namen zum Altar, wo ihnen der Pfarrer einen Kunstdruck dieses großen Hauptgebetes des christlichen Glaubens in einem Schmuckrahmen übergab. Der Gottesdienst wurde musikalisch sehr frisch und mitreißend gestaltet durch den Kinderchor unter Leitung von Barbara Iberer, unterstützt von Kirchenmusiker Stefan Seyfried am Keyboard sowie Luisa und Anna Beyerl mit Violine und Gitarre.

Text: StA, Fotos: Sabine Faltermeier/Red.



Ehrung verdienter langjähriger Pfarrcaritasmitarbeiterinnen



Der Caritasverband für die Diözese Regensburg feiert in diesem Jahr sein 100-jähriges Bestehen. Eines soll dabei besonders gewürdigt werden: Die Caritasarbeit in den Pfarreien. „Sie alle geben der gelebten Caritas ein Gesicht“, sagte der Vorsitzende des Caritasverbandes in der Diözese Regensburg, Domkapitular Michael Dreßel, kürzlich in seiner Predigt

beim Dekanatstag in Straubing. Er betonte die Wichtigkeit des Zusammenwirkens von Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen für die Caritasarbeit. „Gerade an Sie, die ehrenamtlich die caritative Arbeit in den Pfarreien leisten, die Sie die Nächstenliebe vor der eigenen Haustür leben, richtet sich mein ausdrücklicher Dank“, sagte Caritasdirektor Michael Weißmann anschließend bei der Feier im Markmiller-Saal Straubing.

„Diese Arbeit und diesen Auftrag leistet aber nicht nur die professionelle Caritas. Nein, Sie passiert auch bei Ihnen, in Ihrem Dekanat, in Ihren Pfarreien. Und dieses Engagement ist es, das ganz wesentlich unsere Gesellschaft zusammenhält“, sagte Weißmann. Rund 20.000 angestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Einrichtungen und Diensten im Bistum Regensburg stehen noch einmal rund 15.000 ehrenamtlich Engagierte zur Seite. In jedem Dekanat gibt es Caritasbeauftragte. 15 pastorale Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen kümmern sich künftig um die Caritasarbeit in den Pfarreien der Dekanate.



Der Caritasvorsitzende und Domkapitular Michael Dreßel sowie Caritasdirektor Michael Weißmann ehrten für die Pfarrei Ittling folgende ehrenamtlich Engagierte:

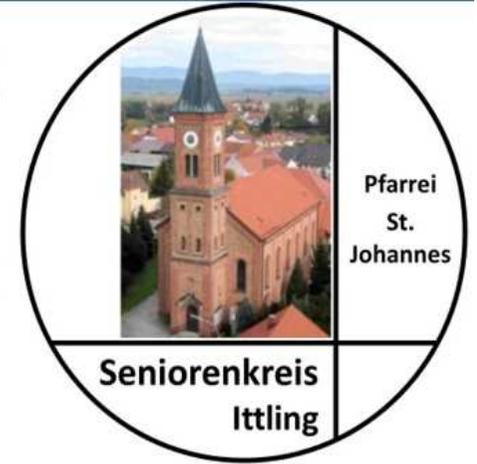
Mit einer Dank- und Anerkennungsurkunde wurde Agnes Biendl geehrt. Barbara Eibauer und Marianne Grotz wurden mit der Elisabeth-Medaille ausgezeichnet. Da Frau Grotz zu dem Termin verhindert war, händigte ihr Pfarrer Stefan Altschäffel die Ehrung im Rahmen eines Sonntagsgottesdienstes aus.

Text: Diözesancaritasverband/ StA Fotos: Diözesancaritasverband/ Richard Schwaiger

Senioren Ittling-Amselring genießen Biergarten-Feeling

HEIMATLICHE KLÄNGE

KARL SCHREINER III



Das Neue Team





Am 13. Juli feierte der Seniorenkreis der Pfarrei seinen Saisonabschluss. Dank des schönen Sommerwetters konnten die Senioren den Nachmittag auf dem Pfarrheimaußengelände verbringen. Barbara Eibauer und ihr Team hatten den Hof mit Bierbänken und Pavillons, die dankenswerterweise von der Landjugend Ittling–Amselring zur Verfügung gestellt wurden, bestückt. Die Tischdekoration ließ schon auf einen bayrischen Nachmittag schließen. Pünktlich um 13.00 Uhr wurde Kaffee ausgeschenkt und Kuchen serviert. Nach einer Stunde, die zum regen Austausch genutzt wurde, begrüßte Barbara Eibauer den Star des Nachmittags, den Sänger und Musiker Karl Schreiner, der in Ittling schon einen Fanclub hat.

Mit Liedern aus dem „Gäu und ausm Woid“, unterbrochen von kurzen „Gschichten aus dem Lebn“ unterhielt Karl Schreiner die fröhliche Runde. Wenn möglich nutzen die Anwesenden die Gelegenheit und sangen manches Lied munter mit. Dazwischen war auch immer genug Zeit um ein bisserl zu ratschen.

Zum Ausklang des Nachmittags grillte unser Mesner Janusch Markiefka Bratwürstel, die gerne in der Semmel verzehrt wurden.

Barbara Eibauer bedankte sich ganz herzlich für die musikalische Darbietung und wünschte Karl Schreiner alles Gute, der trotz seines hohen Alters den Weg wieder nach Ittling gefunden hatte. Als kleines Dankeschön gab es als Wegzehrung einige Flascherl Bier aus dem Gäuboden.

Abschließend wünschte Fr. Eibauer den versammelten Senioren schöne Sommerwochen und ein gesundes Wiedersehen im Herbst. Sie verwies auch auf den nächsten Termin – am 7. September wollen wir unseren Jahresausflug nach Heilbrunn unternehmen. Telefonische Anmeldung jederzeit bei Barbara Eibauer. *Maria Sigl*

Dank und Anerkennung für Pfarrgemeinderäte und Pfarrsekretärin



Nach der zurückliegenden Wahl gehören Stefanie Gritsch, Kathrin Wyrzgol und Agnes Biendl nicht mehr dem neuen Pfarrgemeinderat der Pfarrei Ittling an. Sie hatten sich nicht mehr zur Wahl gestellt. Im Rahmen einer kleinen Feier im Biergarten des Gasthauses „Goldenes Rad“ in Aiterhofen wurden die drei Pfarrgemeinderätinnen mit Dank und großer Anerkennung von Pfarrer Stefan Altschäffel und Pfarrgemeinderatssprecherin Ursula Meier mit einem kleinen Präsent verabschiedet.

Agnes Biendl arbeitete 12 Jahre im Gremium mit und war besonders im sozial-caritativen Bereich engagiert. Darüber hinaus kam ihr gestalterisches Talent vielen Gottesdiensten und Veranstaltungen mit Kindern zugute. *Stefanie Gritsch* wurde für 8 Jahre im PGR geehrt und *Kathrin Wyrzgol* für vier Jahre. Beide brachten sich im Bereich „Familie“ und „Verkündigung“ eifrig und gerne ein.

Schließlich betreut Pfarrsekretärin *Elfriede Waibl* das Ittlinger Pfarrbüro seit dreißig Jahren äußerst sorgfältig, kompetent und souverän. Dafür sprach ihr Pfarrer Stefan Altschäffel herzlichsten wertschätzenden Dank aus.

Kindergarten St. Johannes verabschiedet Vorschulkinder



Für eine ganze Schar von Vorschulkindern des Kindergartens St. Johannes endete nun die Kindergartenzeit, denn der Schulbeginn steht nach den Ferien vor der Tür. Mit einem fröhlichen und beschwingten Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Johannes, bestens vorbereitet und erdacht von Kindergartenleiterin Alexandra Kräh samt ihrem Kindergarten team, eröffnete man das Abschiedsfest, zu dem auch viele Eltern, Geschwister und Großeltern der

Kinder erschienen waren. Nach der Eröffnung mit dem Lied „dieser Tag soll fröhlich sein“ ging die Kinderschar ganz darin auf, die Szene am See Genesareth, bei der Jesus die Fünftausend mit Brot und Fisch gespeist hatte, darstellerisch in Szene zu setzen. Anschließend erzählte Pfarrer Stefan Altschäffel die biblische Begebenheit zuende und nahm dann im „Fischerboot“ Platz, um mit den Kindern über die Bedeutung des Wunderbaren aber auch des Ausruhens zu sprechen. Anschließend trugen Eltern die Fürbitten vor, auf die das Gebet des Vaterunsers folgte. Als Segenszeichen erhielten die Kinder ein bunt-fröhliches Segensband, das sie sich ans Handgelenk heften durften. Die Feier klang aus mit einer gemeinsamen Brotzeit im Garten des Kindergartens St. Johannes. StA



KDFB Zweigverein Ittling Programm August/September 2022



Liebe Frauenbund Mitglieder!

Wieder sind vier Jahre um und es finden, Neuwahlen statt. Wir suchen Frauen die sich im KDFB Team engagieren!

Herzliche Einladung zur Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen

am Dienstag, den 13.09.2022 um 19.00 Uhr im Schützenhaus in Ittling.

Tagesordnung:

+Begrüßung durch die Vorsitzende

+Jahresbericht

+Kassenbericht

+Kassenprüferinnen

+Entlastung der Vorstandschaft

+Neuwahlen

+Sonstiges

+Wünsche und Anträge

Auf Ihr zahlreiches Kommen freut sich das KDFB Team!

Es gibt einen kleinen Imbiss und Getränke gratis !

Die Vorstandschaft : Margit Plank/ Vorsitzende Tel. 09421/923498 ,
Gabriele Dotzler, stellvertr. Vorsitzende und Ursula Häring, Schatzmeisterin
Beisitzerinnen:
Schinharl Ingrid, Rothammer Marianne, Gigler Emmy, Preckwinkl Barbara, Zitzl Claudia

Ferien zum Mitnehmen!

Liebe Kinder,
für die Sommerferien
habe ich mir etwas Besonderes
einfallen lassen,
damit euch nicht
langweilig wird!



Kommt zu meinem **Ferienkoffer** in die Pfarrkirche.
An jedem Feriensamstag findet ihr darin
eine kleine Ferienüberraschung.
Ein Impuls zum Nachdenken ist auch dabei.
Ich freue mich, wenn ihr mich bei meinem
Koffer besuchen kommt. **Euer Xaverl!**



Fröhliche Aus-Zeit

Mache
eine Auszeit
und lass die Auszeit
dich machen:

Aus Zeit
wird Kraft.

Aus Zeit
wird Ruhe.

Aus Zeit
wird Glück.

Aus Zeit
wird weites Land.

Aus Zeit
wird Klang.

Aus Zeit
wird Auszeit.

Das ist doch
Aus-ge-zeit-net!

© Peter Schott, in: www.pfarrbriefservice.de

Überblick – Über Blick

Was es noch zu sagen gibt



Während eines Kurzurlaubs bin ich am Schau-
fenster eines Fotostudios vorbeigegangen und
habe dieses Foto entdeckt.

Nun ist ein Steinbock an sich schon ein Foto
wert. Was aber der Fotograf mit der Wolkenfor-
mation dahinter, die auch wie ein Steinbock aus-
sieht, entdeckt und festgehalten hat, möchte ich
mit dem Begriff „Überblick“ bezeichnen.

Da sieht jemand etwas, sieht aber gleichzeitig
auch das „Dahinter“.

Im Alltag kommt dieses „Dahinterschauen“ oft
zu kurz – und doch ist gerade der Alltag voll von
„Dahinter“.

Wir treffen zum Beispiel einen Menschen zigma-
l in der Woche und haben plötzlich das Gefühl, dass er oder sie sich verändert.
Plötzlich nervt er nur noch. Oder umgekehrt: Er hat vorher nur noch genervt und
auf einmal komme ich prima mit ihm/ihr klar.



Meist gibt es dafür einen Grund, ein „Dahinter“. Entweder bei meinem Gegenüber – oder aber bei mir. Und oft lohnt es sich, so wie auf dem Steinbockfoto, das Dahinter zu suchen und zu entdecken.

Der Urlaub wäre so eine Chance, damit anzufangen, mir einen Überblick über das eigene Leben, meine Ziele und die Beziehungen und Abhängigkeiten, in denen ich vielleicht lebe, zu verschaffen.

Die tagtäglichen Pflichten sind weniger und der Satz „ich habe keine Zeit“ kann im Urlaub auch nur bedingt als Ausrede dafür herhalten, das nicht zu tun.



Ich bin sicher, dass so ein Überblick Vieles im Leben besser macht. Manchmal hilft uns dabei ein gutes Buch, manchmal ein gutes Gespräch (oder mehrere) und manchmal einfach auch nur eine grandiose Wolkenformation, die uns staunen lässt.

Bisweilen kann es aber auch sein, dass wir mit all unseren Versuchen des Überblick-Verschaffens nicht mehr weiterkommen. Zeiten in denen uns unsere Lebenssituation buchstäblich überfordert, weil so viel auf uns einprasselt oder auf uns lastet.

Dann bin ich dankbar dafür, dass wir Christen in unserem Herrn Jemanden haben, der unsere Situation überblickt und bei uns ist, wenn wir ihn brauchen.

Ihm und Seinem Über-Blick dürfen wir uns anvertrauen und ihn bitten: „D e i n Wille geschehe“

Und auch da wäre der Urlaub eine gute Zeit, mit ihm wieder „ins Gespräch“ zu kommen.

Wir müssen es nur wollen.

Ihnen/ Euch allen eine gesegnete Sommer- und Urlaubszeit
Willi Poiger

SCHWERPUNKT

„Die Apostel versammelten sich wieder bei Jesus und berichteten ihm alles, was sie getan und gelehrt hatten. Da sagte er zu ihnen: Kommt mit an einen einsamen Ort, wo wir allein sind, und ruht ein wenig aus!“ So heißt es im sechsten Kapitel des Markusevangeliums (Verse 30-31a). Jesus hatte die Jünger ausgesandt, die frohe Botschaft zu verkünden und den Menschen zu helfen. Sie kehren zu Jesus zurück. Der schickt sie nicht gleich wieder los, sondern als guter Seelsorger und Heiland sieht er, was sie brauchen: Ein wenig Ruhe. Lese ich diese beiden Verse in die heutige Zeit hinein, finde ich mehreres bemerkenswert. Ich kann meine Tätigkeit im Licht Jesu betrachten, auch mich als Gesendeter zu den Menschen verstehen, um in Wort und Tat Zeugnis abzulegen.

Das gilt für jede Tätigkeit: Sei es im Rahmen der Kirche, in einem sozialen Beruf, in einem Büro oder in einer Fabrik – überall kann ich so arbeiten, dass ich Zeugnis gebe von Gottes Liebe, hauptamtlich oder ehrenamtlich. Jedes Wirken in der Welt kann auch Einsatz für das Reich Gottes sein;

Christ bin ich nicht nur am Feiertag.

Doch ich darf – und das ist das Zweite – auch Pause machen, mir eine Auszeit nehmen. Mehr noch: Jesus fordert mich ausdrücklich dazu auf. Weil er weiß, dass kein Mensch dazu geschaffen ist, permanent zu funktionieren. Gott hat uns geschaffen als Wesen, die auch Ruhephasen brauchen. Dieses Bedürfnis nach Auftanken ist kann Mangel an uns, sondern macht uns erst vollständig.

Und wie die Arbeit Zeit mit Gott ist, so auch die Ruhe: „Kommt mit an einen einsamen Ort, wo wir allein sind“: Auszeiten als Einladung zur Gemeinschaft mit Gott ohne Hast, ohne Ablenkung. Gar nicht so einfach, doch sehr wertvoll.



Foto: Michael Tillmann

Zum Nachdenken:



Kikeriki

Sich freuende Schülerinnen und Schüler. In normalen Zeiten war es einfach zu sagen, wofür dieses Bild steht: Schulende, Ferienanfang. Doch seit zwei Jahren sind die Zeiten auch für euch Schülerinnen und Schüler nicht normal. Da kann eine solche Zeichnung auch ganz anderes ausdrücken: Dass ihr nach wochenlangen Schulschließungen endlich wieder in die Schule konntet, um gemeinsam zu lernen, Freundinnen und Freunde wiederzusehen, Spaß zu haben. Oder dass ihr euch einfach freut, dass ihr bisher alle durch die Pandemie gekommen seid, ohne ernsthaft krank zu werden. Oder viel-

leicht ist es auch ein Bild, das die Freude ausdrückt, endlich wieder ohne Maske im Klassenraum sitzen zu können ... Nur wenige Beispiele, die mir eines ganz klar machen: Wie viel ihr Schülerinnen und Schüler in den letzten zwei Jahren geleistet habt; auf wie viel ihr verzichtet habt, um ältere und gefährdetere Menschen zu schützen. Zu Hause lernen, keine Klassenfahrten, kein Sport im Verein und vieles mehr. Dafür möchte ich mich ganz herzlich bei euch bedanken. Das war und das ist klasse. Ihr habt euch die Ferien wirklich verdient. Habt viel Spaß und kommt gesund zurück.



Foto: BuH/picture alliance/Zoonar | scusi

Foto: picture alliance/Zoonar | scusi

Zum Rätseln:

Deike



© Dirk Pietrzak/DEIKE

Finde die zehn Unterschiede!

Zum Schmunzeln:



Unter den Armen verteilt

Ein Pfarrer hat in England zwei Pfund Kaffee gekauft. Kurz vor der Grenze denkt er sich: ‚Schmuggeln will ich nicht und lügen darf ich nicht.‘ Also klemmt er sich den Kaffee unter die Arme. An der Grenze wird er gefragt: „Na, Hochwürden, haben Sie in England was eingekauft?“ - „Ja, zwei Pfund Kaffee, aber ich habe ihn unter den Armen verteilt!“

Zugespitzte Lage

Bruder Johannes schwenkt einen Brief und berichtet seinen Mitbrüdern: „Unser Bruder Michael hat aus Afrika geschrieben, dass in der Missionsstation große Dürre herrscht.“ – „Das schreibt er doch jedes Mal“, wiegelt Bruder Dominikus ab. „Ja, schon“, entgegnet Bruder Johannes, „aber diesmal hat er die Briefmarke mit einer Reißzwecke festgemacht.“

„Was machst du denn da?“ – „Fernsehen!“ – „Und warum lernst du nicht?“ – „Ein guter Krieger weiß, wann eine Schlacht verloren ist!“



Hilfsbereit

Familie Meyer möchte an der Familienwallfahrt teilnehmen. Doch zuerst gilt es einmal, den Pilgerbus pünktlich zu erreichen. Während Mutter, Sohn und Töchterchen bereits fertig angezogen warten, sucht der Vater immer noch Gesangbuch, Fotoapparat und Handy zusammen. Die Zeit drängt, und als der Vater endlich im Flur erscheint, um sich anzuziehen, reicht ihm die kleine Maja die Schuhe mit den Worten: „Papi, hier sind deine Schuhe, und ich habe sie gleich zugebunden, weil es doch so pressiert.“

Tierliebe

Die Tierliebe des heiligen Franziskus ist bekannt. Sein Orden sollte ihm auch darin folgen. Daher bat der Tierschutzverein den Pater Pius aus dem Franziskanerkloster um die Tiersegnung. Ein neugieriger Reporter interviewte ihn: „Herr Pater, welche Tiere lieben Sie am meisten?“ Der Pater erklärte: „Gebratene Gänse und gegrillte Hähnchen.“



Heilung des Chromatius durch den hl. Sebastian
aus dem Pfaffmünsterer Tiburtiuszyklus (Orgelfresko)
des Johann Adam Schöpf von 1738

Foto: Stefan Altschäffel

Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief,
der bis zum 03. Oktober 2022 reicht, ist am Donnerstag, 21. Juli 2022.

Kath. Pfarramt Ittling, St. Johannes

Ledererstraße 11, 94315 Straubing-Ittling
Tel. 09421/71159 Fax: 09421/5438025
E-Mail: ittling@bistum-regensburg.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Montag bis Freitag, 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Pfarrer Stefan Altschäffel

E-Mail: stefan.altschaeffel@bistum-regensburg.de

Diakon Willi Poiger

E-Mail: diakonpoiger@gmail.com

Gemeindereferentin Barbara Iberer

E-Mail: barbara.iberer@bistum-regensburg.de

Ruhestandsgeistlicher StD i. R. Josef Hiebl

Ruhestandsgeistlicher Pfr. i. R. Heiner Zeindlmeier



www.pfarrei-ittling.de